

ERSTELLUNG EINER DIPLOMARBEIT – DURCHFÜHRUNG

Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten

Sprachliche und stilistische Aspekte

Sprachlicher Ausdruck

Umberto Eco (2010) empfiehlt, wie man sich in Diplomarbeiten/Abschlussarbeiten ausdrücken sollte:

- Vermeiden Sie lange ineinander geschachtelte Sätze, zu viele Pronomina, zu viele Nebensätze.
- Machen Sie Absätze, wenn der Rhythmus des Textes es erfordert.
- Es darf auch zweimal das gleich Subjekt verwendet werden
- Verwenden Sie die sprachliche Darstellung, welche die Arbeit verlangt.
 - Sprachliche Version: Der Zug Venedig-Mailand
 - Bildhafte Version: Der Lagunen-Pfeil

Beispiele zur Vermeidung von Schachtelsätzen:

Verwenden Sie Verben, die sich nicht zerlegen lassen, sie beugen der Trennung von Satzgegenstand und Satzaussage vor (und damit auch Schachtelsätzen).

informieren	statt	mitteilen (teilen Sie mit)
beteiligen		teilnehmen (nehmen Sie teil)
können		möglich sein
formulieren, sagen		vortragen (tragen Sie vor)

Auch Franck/Stary (2011) geben Hinweise zum sprachlichen Ausdruck:

- Vermeiden Sie Funktionsverben. Funktionsverben sind Verben die nicht ohne Substantiv auskommen, z.B. bezweifeln statt Zweifel hegen.
- Verwenden Sie aktive statt passive Verben: Mit aktiven Verben werden Sätze präziser und anschaulicher.

Beispiel:

„Die Kürzungen der Subventionen wurden von der CDU kritisiert.“

Aktiv: „Die CDU kritisierte, dass die Subventionen gekürzt wurden.“ (Franck/Stary 2011, S.135)

Literaturhinweis:

Eco, Umberto (2010). 3. Auflage. Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. facultas wuv – Wien
Franck, Norbert/Stary, Joachim (2011). 16. Auflage. Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Ferdinand Schöningh – Paderborn – München – Wien – Zürich